

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 26 (1922-1923)
Heft: 1

Artikel: Humor aus der Ostschweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und dem harten Metall eine Art Vertrag, wodurch der Mann die volle Herrschaft über das Material erhielt. Als ob Gott dabei Zeuge gewesen wäre.

Er taucht wieder vor mir auf, wie er das Glühen der Masse, am ätzenden Blasbalg stehend, überwachte. Dann wieder steht er am Amboss: der wuchtige Hammer, mit Leichtigkeit geschwungen, gehorcht ihm wie ein ergebenere Dämon. Ich sehe ihn an der Bohrmaschine mit abgemessenem Ernst das Treibrad in Bewegung setzen. Besonders deutlich aber bewahre ich sein Bild, wie er angesichts der dampfenden, in milchige Klarheit gebadeten Glasscheibe lächelnd das Stück Eisen betrachtete, das er bezwungen, dessen Wesen er vollendet hatte und das er als sein eigenes Geschöpf ansprach.

Du alter Arbeiter, schlichter großer Mann!

Dich kann man beneiden, der du nur Eines anstrebtest: die Arbeit trefflich zu machen und deine Seele mithineinzutun. Wer hat besser als du mit dem schweren, aber auch gefügigen Eisen hantiert? Wer hat mehr Liebe und Ausdauer auf sein Werk verwendet?

Wie man berichtet, gibt es irgendwo in der Ferne einen Menschen, von Nervenkrankheit und Magenschmerzen geplagt, der an seinem Schreibtisch sitzt und nach allen Börsen über die Erde Befehle erteilt — diesen nennt man den „Eisenkönig“. Eine Verbeugung vor der Finanz. — Dieser Mann hat wohl nie ein Eisen berührt, nie eine Eisenstange gehoben. Meister Chalifour! Du kannst lächeln über diesen „Eisenkönig“.

(Übersetzt von D. Volkart.)

Humor aus der Ostschweiz.

G'Elfilüte.

Der alt Mesmer hät emol ame Vormittag müesse fort ond hät uf's Elfilüte nöd chönne zruof sh; drom hät er zo der Frau gseit, si söll denn go Elfi lüte. Wo-n er aber zruof chomnt ond froged, wie 's Lüte gange sei, schlot si d'Händ oberem Chopf zemme: „Herr Jesses, wie bin i e Babe, i ha's vergässe! Wenn's no au Niemert ghört hät!“ Dem Mesmer isch es au schülech worde; er hät gemeint, das hei me allweg ghört. De Pfarrer wör jek schö tue.

Ghört hät's frili Niemert gha, 's hät au Niemert derwege Schade glitte, ond was i weiß, isch dem Mesmer au nünt deför gscheche.

No, das Ding ist guet. Spöter mueß er wider emol furt, wo gad e Gaafz nöch am Gizle gsh ist.

Do seit er denn zu finer Alte, wo-n er goht: „Geb jek Acht zur Gaafz, sie wörd wol öppe

gege Elfe gizle, ond denn hörst — vergeß nochher 's Lüte nöd!“

Der Mesmer ist gange; d'Frau ist mit dem Bättbüechli zor Gaafz ane gässä ond hät Acht geh. So om di halbi Zähni ome sind do zwa gsondi, munteri Gizli uf d'Welt cho. D'Frau hät gschwind 's Nötigist bsorget ond ist do in Chirchtorn ufe ond hät us Nybeschrefte agfange lüte.


Das mol hät me's ghört! Ond so wit me's ghört hät, hät me glosset oder glueget ond gfroget, was au los sei. Wo die guet Frau hei will, stobt de Pfarrer ufem Weg ond rüeft ere: „Mesmeri, säged mer emol, was hand er au glütte?“

„Jä müßet Si, Herr Pfarrer,“ seit si, „d'Gaafz hät grad vorig gizlet, ond de Ma hät gsaat, i söll Acht geh ond nachher 's Lüte nöd vergeffe.“

Graphologische Charakteristik.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 2.50 für Honorar und Porto, an die Redaktion der

Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Asylstraße 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt. Ausführliche Urteile: 5 Fr.

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Injektionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.— für ausländ. Urdruck: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50.

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.

Humor aus der Ostschweiz.

Warum? Darum.

Wden han i ghört, es heig en niedren Worum si Dorom. Das han i vom e Maa au verstande, wo mer emol ist verfo, im e schlechte Gwand, ond het schüli en magere Hond gha. Han i Verbärmst mit em gha ond frog i de Maa selber: „Säg mer, quote Fründ, worom

ist din Hond eso mager?“

„Gä, er freßt nütz!“ get er mer z'Antwort.

„Ond worom freßt er nütz?“ frog i de Maa ebe wider.

„Gä, i geb em nütz!“

„Worum aber gest em nütz?“

„Gä, ich ha nütz!“

Becco

Toilette-Seife

nach den Grundsätzen bekannter Dermatologen aus reinsten Grundstoffen hergestellt, ist „Becco-Seife“ unübertroffen an Milde, Ausgiebigkeit und erfrischenden, nachhaltigem Duft, daher unentbehrlich für die tägliche Toilette.

Rêve-des-Fleurs

eine Parfüm-Composition von aussergewöhnlicher Feinheit nach französischem Vorbild, ist „Rêve des fleurs Becco“ dank des kräftigen, nachhaltigen Duftes und der vornehmen Ausstattung eine Zierde jedes Toiletten-Tisches und als Geschenk stets willkommen.

Toilette-Crème

kühlend, heilend und verschönernd, schützt „Becco-Crème“ vor Sonnenbrand und rauher Luft und verleiht dem Teint eine unvergleichliche Zartheit und Jugendfrische. Der liebliche Duft vervollständigt die Vorzüge der beliebten Becco-Crème.

Becco

Flotte Herren-

und Damenstoffe in gediegener Auswahl, Strumpfwollen und Decken liefert direkt an Private gegen bar oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Woll Sachen mit großem Preisabschlag die

Tuchfabrik (Aebi & Zinsli) in **Sennwald**.

Magenweh.

Magenweh mit seinen bösen Gefolgschaften kann gründlich geheilt werden mit Hirtstropfen. Man verlange bezügliche Broschüre und Zeugnisabschriften, welche gratis versandt werden von Th. Hirt, Bäch, Kt. Schwyz.

Handarbeiten

vorgezeichnet und angefangen, Deckeli 50 bis 95 Rappen, Läufer von 95 Rappen an, Divankissen von Fr. 1.95 an, Überhandtücher von Fr. 3.50 an, Wandschoner, Klammer-schürzen usw. billig. Schönste Muster, bestes Material. Auswahlendung ohne Kaufzwang

Walter Jörgens, Basel, Feldbergstraße 36, Lager 5.

Siwalin.

Unerreicht zur Behandlung von Beinleiden, offenen, bösen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, Brandwunden, Wolf, Frostbeulen, Hämorrhoiden, Venenentzündung, Wunden aller Art etc. Hilft ohne Betruhe, ohne Aussetzen der Arbeit und benimmt sofort Hitze und Schmerzen. Ein Versuch überzeugt. 1 Schachtel Fr. 2.50. Dr. Franz Sidler, Willisau 7. Umgehender Postversand!

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Aktienkapital und Reserven, Fr. 65,200,000

Vermittlung von Kapitalanlagen. :: Aufbewahrung von Wertpapieren. :: Vermietung von Tresorfächern. :: Depositen auf festen Termin. :: Vorschüsse auf Wertpapiere. :: Einlagehefte. :: Obligationen.